

JULIA JENTSCH

ALEXANDRA HELMIG

KRISTIN SUCKOW

ANNETTE FRIER

FRAU MUTTER TIER

DER GANZ NORMALE WAHNSINN!



REGIE
FELICITAS DARSCHIN

 **ALPENREPUBLIC**
Filmverleih

 **MIXTVISION**
Weiter. Erzählen.

FRAU MUTTER TIER

Drehbuch: Alexandra Helmig und Rudi Gaul

Regie: Felicitas Darschin

Deutschland 2018

Länge: 96 min

KINOSTART

März 2019

PRODUKTION

Mixtvision

Leopoldstr. 25 · 80802 München

Tel +49 (0)89 383 770 9-17/-18

film@mixtvision.de

www.mixtvision.de

VERLEIH

Alpenrepublik

Ickstattstr. 12 · 80469 München

Tel +49 (0)89 309 067 9-40

echo@alpenrepublik.eu

VERTRIEB

Filmperlen

Film- und Medienagentur

Zugspitzstr. 29 · 85757 Karlsfeld

Tel +49 (0)8131 757 95 12

info@filmperlen.com

www.filmperlen.com

PRESSEBETREUUNG

Cinemaids

Kidlerstr. 4 · 81371 München

Tel +49 (0)89 44 23 98-11/-12

kstammen@cinemaids.de

cspiering@cinemaids.de

Auf der Seite **www.filmpresskit.de**

stehen alle Pressematerialien

als Download zur Verfügung.

www.fraumuttertier-film.de

FRAU MUTTER TIER

DER GANZ NORMALE WAHSINN!

BESETZUNG UND STAB	3
KURZINHALT	4
PRESSENOTIZ	7
INHALT	10
PRODUKTIONSNOTIZEN	12
INTERVIEW MIT ALEXANDRA HELMIG	16
INTERVIEW MIT FELICITAS DARSCHIN	18
CAST UND CREW	22



BESETZUNG

Marie	JULIA JENTSCH
Nela	ALEXANDRA HELMIG
Tine	KRISTIN SUCKOW
Gisela	GUNDI ELLERT
Lutz	FLORIAN KARLHEIM
Udo	MATTHIAS WEIDENHÖFER
Heidi	ULRIKE ARNOLD
Gitti	ANNETTE FRIER
Ariane	BRIGITTE HOBMEIER
Hannes	MICHAEL KRANZ
Julia Kaiser	KATHARINA MARIE SCHUBERT
Jenny	MARLENE MORREIS
Rebecca	MIRA MAZUMDAR
Petra	TINI PRÜFERT
Melinda	MAREILE BLENDL
Dr. Ferdinand v. Racknitz	MAX VON THUN
Herr Pömeier	STEFAN WILKENING
Levin	RABAN BIELING
Herr Zubernann	GUIDO HULLER
Herr Borg	CHRISTIAN LEX
Herr Lauer	ANDREAS HEINZEL
Johanna Werner	INES HOLLINGER
Larissa von Stein	STEFANIE VON POSER
Valerie Wagner	MIRJAM KENDLER

und SOPHIE BERNER, MONIKA GOLL, ROBERT VALENTIN HOFMANN,
MATTHIAS SCHULLAN sowie HENRI, NORA SOPHIE, VIKTORIA,
OSCAR, HELENE, SAM, VIN, LEX, HENRI, EMIL UND LEONOR.

STAB

Regie	FELICITAS DARSCHIN
Drehbuch	ALEXANDRA HELMIG, RUDI GAUL
Kamera	STEFAN BIEBL
Casting	FRANZISKA AIGNER
Kindercasting	ANNE WALCHER
Kostümbild	SUSANN BIELING
Szenenbild	VERENA KAUPERT
Maske	TATJANA LUCKDORF, DOROTHEA GOLDFUß
Schnitt	ULI SCHÖN
Ton	MARC PARISOTTO
Musik	SUPERSTRINGS
Mischung	CHRISTIAN BISCHOFF
Produktionsleitung	HEIKE KRESSE
Ausführende Produzenten	DAGMAR KUSCHE, BERND KRAUSE
Produzenten	ALEXANDRA HELMIG, SEBASTIAN ZEMBOL

KURZINHALT

Vollzeitmama Marie (Julia Jentsch) hat alles im Griff und gibt immer Tausend Prozent: Kindererziehung, Haushalt, Terminplanung mit dem Ehemann – eigentlich kein Problem für die Enddreißigerin, wenn da nicht ihre übertriebenen Ansprüche an sich selbst wären. Die Werberin Nela (Alexandra Helmig) dagegen bemüht sich, die Bedürfnisse von Söhnchen Leo mit dem Neustart der eigenen Karriere unter einen Hut zu bringen, während ihr Ehemann sich ein zweites Kind wünscht. Und Singlefrau Tine versucht trotz kleiner Tochter, sich ihr Leben als Zwanzigjährige zurück zu erobern.

Auf dem Spielplatz, dem Schlachtfeld der Mütter, wo man sich mit selbst gebackenen Dinkelkeksen gegenseitig zu übertrumpfen versucht, braut sich langsam etwas zusammen. Wie weit werden die Mütter gehen, um an ihrer eigenen Idee vom Glück festzuhalten? Oder hält das Leben überraschende Lösungen parat ...?





PRESSENOTIZ

Drei Frauen, vier Kinder und drei Varianten des täglichen Wahnsinns: FRAU MUTTER TIER zeichnet mit liebevoll amüsiertem Blick die Dilemmata verschiedener Frauentypen unserer Gesellschaft nach, lädt die Zuschauer ein, über diese Schwierigkeiten zu lachen und über die gefundenen Lösungen zu staunen ...

Felicitas Darschin inszenierte diese frische Komödie nach einem Drehbuch von Alexandra Helmig und Rudi Gaul. Ausnahmendarstellerin Julia Jentsch (SOPHIE SCHOLL - DIE LETZTEN TAGE) brilliert als perfektionistische Übermutter Marie, deren Leben vielleicht doch nicht die Hochglanzversion ist, die es zu sein scheint. In weiteren Rollen sind Annette Frier, Gundi Ellert und Brigitte Hobmeier zu sehen.

Produziert wurde FRAU MUTTER TIER von Mixtvision (Ausführende Produktion: Bernd Krause, Dagmar Kusche, Produzenten: Alexandra Helmig, Sebastian Zembol), gefördert mit Mitteln des BKM, des DFFF, der FFA und des FFF.





INHALT

MARIE (36)

„Manchmal siegt die Sehnsucht nach ein bisschen Freiheit.“

Die Sonne geht auf über dem Großstadtspielplatz, als Marie Wohlenberg (Julia Jentsch) akribisch den Spielsand harkt, damit ja kein Unrat in die Fingerchen ihrer beiden Kleinen gerät. Marie hat in ihrer perfekt sortierten Wickeltasche stets eine passende Windel griffbereit, Gute-Laune-Kekse dabei und zitiert sämtliche Ratgeber zur Kindererziehung, während sie mit anderen Müttern parliert und parallel die Kids im Blick hat. Perfekte Kinder, perfekte Mutter, perfekte Welt? Nicht ganz, denn auch Marie sehnt sich mal nach etwas mehr Zweisamkeit mit ihrem Mann Udo (Matthias Weidenhöfer). Doch wenn Marie mal abends das Spitzennegligé auspackt, dann plärrt garantiert eines der Kinder nebenan. Die Flaute im Schlafzimmer dauert an und das nächste innereheliche Date rückt in weite Ferne, weil Udo schon wieder auf einen Business-Trip nach Hongkong entschwindet. Der dauert dann auch noch länger als geplant und die entnervte Marie muss für den Gatten bei einem ungeliebten Stiftungsabendessen einspringen. Als ihr außerdem noch die ach so tiefenentspannte Hippie-Übermutter Ariane Schiller-Waldburg (Brigitte Hobmeier) den Rang als Königin des Spielplatzes abzulaufen scheint, bröckelt Maries Lebenskonzept gewaltig.

NELA (40)

„Du wolltest doch weniger arbeiten und nicht mehr!“

Die früher erfolgreiche Werberin Nela Hoffmann (Alexandra Helmig) ist glücklich mit Mann und Kind, ihre ausschließliche Erfüllung ist dieses klassische Lebensmodell allerdings nicht. Nela will in ihrer neuen Agentur endlich Unit-Leiterin werden. Um dieses Ziel zu erreichen und im Job ernst genommen zu werden, hat sie den Kollegen die Existenz von Söhnchen Leo verschwiegen. Stattdessen jongliert Nela virtuos verschiedene Babysitter, um den Alltag zu bewältigen. Doch als sie die Chance bekommt, den lukrativen Werbeetat für die Produkte der Drogeriemarktkette Zuberemann zu betreuen, muss Nela noch mehr Zeit in den Job stecken. Anstatt sie selbst zu entlasten, quartiert ihr Mann Lutz (Florian Karlheim) seine Mutter Gisela (Gundi Ellert) daheim ein, die Leo betreuen soll. Für die entnervte Nela ist ihre anstrengende Schwiegermutter aber mehr Be- als Entlastung, weil Gisela grundsätzlich Nelas pädagogische Prinzipien mit „Oma-Ausnahme-Tagen“ unterwandert. Als Leo krank wird und sowohl Lutz als auch Nela arbeiten müssen, gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken.

Wenn es doch für Marie so einfach wäre, die eigene Messlatte ein wenig tiefer zu legen, wenn Nela den geliebten Job nicht so ernst nehmen und etwas mehr Unterstützung von ihrem Partner erhalten würde oder Tines Lover nicht beim ersten Anblick eines Schnullers Reißaus nähmen, dann wäre so manches für die Drei leichter. Aber zuweilen hält das Leben ja überraschende Lösungen für alltägliche Probleme bereit ...

TINE (22)

„Die pränatale Kita-Anmeldung wäre wünschenswert!“

Tine Möller (Kristin Suckow) würde viel lieber nachts ab und zu auf die Piste gehen, statt Schlaflieder zu singen. Ihr Tagesjob im Biomarkt der strengen Chefin Gitti Waldleitner (Annette Frier) ist nicht gerade die berufliche Offenbarung, aber der Lebensunterhalt muss verdient werden. Wenn Mama Heidi (Ulrike Arnold) Tine in Sachen Kinderbetreuung nicht unterstützen würde, hätte Tine wohl verloren. Denn Plätze in der Krippe, die Tine mehr Arbeitszeit erlauben würden, sind ebenso rar wie teuer. Das teilt ihr die Krippenleiterin (Katharina-Marie Schubert) ebenso freundlich wie unverblümt mit. Und abends, wenn Tine ausgehen will, muss wieder die Oma als Babysitter einspringen. Ein Date mit nach Hause zu bringen scheidet aus, weil Tines Lover als Familienväter eher weniger tauglich sind. So versucht Tine zwischen frühem Verlust der eigenen Kindheit, der Verantwortung als Mutter, zwischen Job und Geldnöten, ihren Kopf über Wasser zu halten und vielleicht doch noch „den Einen“ zu finden.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Die Dreharbeiten zu FRAU MUTTER TIER fanden an 26 Drehtagen vom 25.4.2017 bis zum 01.06.2017 an Originalschauplätzen in München statt. Gedreht wurde in Privatwohnungen, dem Kinderkunsthhaus München, einem Spielplatz im Münchner Stadtteil Au und der Galerie Robert Widmann, in der das gediegene Stiftungsabendessen stattfand, an dem Marie (Julia Jentsch) in Vertretung ihres Mannes teilnimmt. Das Blindeninstitut München fungierte als KiTa, zweiter Lebensmittelpunkt der drei Mütter Marie (Julia Jentsch), Nela (Alexandra Helmig) und Tine (Kristin Suckow) – neben dem Spielplatz.

Abgesehen davon, dass insgesamt zehn gecastete Babys und Kleinkinder sowie zahlreiche Komparsenkinder vor der Kamera auftraten, waren auch die meteorologischen Bedingungen, unter denen die Dreharbeiten stattfanden, zuweilen anstrengend. „Der Film spielt ja im Sommer, aber wir begannen Ende April bei Schneeregen mit dem Außendreh, eine echte Herausforderung für die Regieassistenten, Aufnahmeleitung und überhaupt das ganze Team hinter der Kamera“, erläutert die ausführende Produzentin Dagmar Kusche von Mixtvision.

„Drehe nie mit Tieren oder Kindern!“ Die Einhaltung dieser alten Filmregel scheiterte schon am Sujet von FRAU MUTTER TIER. Anne Walcher, zuständig für das Kindercasting, erklärt: „Kinder in dem Alter kann man ja nicht wirklich inszenieren und man muss deshalb sozusagen die Eltern casten. Denn es ist vor allem wichtig, wie diese damit umgehen.“ Alexandra Helmig war von ihrem Filmsohn „Leo“ begeistert: „Er hatte die Profi-Eltern schlechthin,

dabei hatten sie das noch nie gemacht. Sie waren vollkommen entspannt. Und weil seine Mutter, wie Nela im Film, ebenfalls berufstätig ist, kannte er es praktischerweise schon, dass Mama ihn auf dem Arm hat und fürs Büro telefoniert.“ Dennoch ist der Dreh mit Kindern logistisch anspruchsvoll. Und die Planung des täglichen Drehablaufs kreiste in erster Linie um die Einbindung der „Kleinstdarsteller“. „Denn der Einsatz von Kindern an Filmsets ist in Deutschland zu Recht sehr restriktiv geregelt, um Kinder zu schützen“, erläutert Dagmar Kusche.

Am Set musste deshalb täglich aufs Neue „das Ei des Kolumbus“, die optimale Verbindung aus Drehplan, Schauspielerterminen, kindlichen Bedürfnissen und gesetzlichen Bestimmungen gefunden werden. Alexandra Helmig erinnert sich: „Für uns Schauspielerinnen bedeutete das, dass man sich total zurücknehmen musste. Man dachte immer: Hoffentlich ist das mit dem Kind jetzt im Kasten. Viele Wiederholungen waren in diesen Szenen nicht drin.“ Aber die Offenheit für Spontaneität führte auch zu besonders schönen Sequenzen, „die man sich so nicht hätte wünschen können“, ergänzt Dagmar Kusche.

Dass der Großteil der an FRAU MUTTER TIER Beteiligten selbst auf Erfahrung als Eltern zurückgreifen konnte, war enorm hilfreich. „Wer selbst Kinder hat, verfügt über eine gewisse Leidenschaft und so manche Strategie, um die kleinen Spielpartner aufzumuntern oder zu beruhigen“, weiß Dagmar Kusche, selbst Mutter einer erwachsenen Tochter. Ergänzend dazu verfügte Regisseurin Felicitas Darschin „über ganz hervorragende Nerven

und sehr viel Geduld, die noch nicht durch Schlafentzug am Bett des eigenen Kindes gelitten hatte“, lobt Kusche die entspannte Regisseurin.

Zentrale Szenen des Films, darunter der verbale „Bitch-Fight“ zwischen der aufgebrachten Marie (Julia Jentsch) und der Marketleiterin (Annette Frier), drehte das Team um Felicitas Darschin in einem Bio-Supermarkt. Weil das natürlich nur außerhalb der Ladenöffnungszeiten möglich war, erhöhte sich der Zeitdruck für diese Szenen enorm. In einem logistischen Kraftakt wurde der Supermarkt über Nacht teilweise leergeräumt und die Produktrequisiten für FRAU MUTTER TIER in den Regalen verstaut. Zwischen Ladenschluss am Samstagabend und Wiederöffnung am Dienstag nach dem Maifeiertag 2017 entstanden sämtliche Szenen mit Kristin Suckow, Julia Jentsch und Annette Frier.

„Annette Frier war, besonders in Kombination mit Julia Jentsch, ein Glücksfall für FRAU MUTTER TIER“, schwärmt Dagmar Kusche. „Die zwei hatten vorher keine Gelegenheit, sich zu ‚beschnuppern‘ und mussten am ersten gemeinsamen Drehtag aus dem Stand den emotionalen Höhepunkt des Films bewältigen. In solchen Situationen merkt man dann so richtig, was für unglaubliche Profis die beiden sind!“

Ebenfalls auf den Punkt „performen“ musste eine mannshohe Pyramide aus Shampooflaschen und Cremedosen, die während des Streits der beiden Frauen zusammenbricht. Für das filigrane Gebilde mussten mehrere hundert Flaschen und Döschen in exakt

vorgegebener Menge befüllt, etikettiert und gestapelt werden. „Zum Glück klappte der Einsturz auf Anhieb perfekt. Zeit, um die Pyramide wieder aufzubauen und den Dreh zu wiederholen, hätten wir nicht mehr gehabt“, gesteht Dagmar Kusche.

Produziert wurde FRAU MUTTER TIER von Mixtvision (Produktion: Alexandra Helmig, Sebastian Zembol, Bernd Krause, Dagmar Kusche), gefördert mit Mitteln des BKM, des DFFF, der FFA und des FFF.





INTERVIEW

mit ALEXANDRA HELMIG,
Drehbuch, Produktion und Rolle: Nela (40)

Sie haben selbst zwei Kinder. Sind Ihre eigenen Erfahrungen auch der Schlüssel zu den Filmfiguren in FRAU MUTTER TIER?

Alexandra Helmig: Zum Teil, auf jeden Fall! Der Alltag mit unseren damals noch kleinen Kindern war der auslösende Impuls für FRAU MUTTER TIER. Ich saß auf dem Spielplatz und dachte oft: Was mache ich hier eigentlich? Ich versuche, fünf Gespräche gleichzeitig zu führen, bringe keinen Satz zu Ende, während meine Tochter schaufelweise Sand in sich hineinschiebt. Der Spielplatz ist für mich als Autorin ein nahezu perfekter Mikrokosmos für komische, absurde, lustige und auch traurige Geschichten.

Inwiefern?

A.H.: Er ist ein Schmelztiegel ganz unterschiedlicher Gruppen, die sich dort treffen und über die Kinder zusammen kommen. Man tappt leicht in diese Mütter-Falle, möchte auf dem Spielplatz dazugehören, nichts verpassen. Was ist der neueste Kurs? Was muss ich noch können? Welcher Ernährungstrend für Kleinkinder ist angesagt? Ab wann muss die erste Fremdsprache vermittelt

werden ... Außerdem erfährt man auf dem Spielplatz manchmal Dinge, die man vielleicht gar nicht wissen will, es herrscht eine fast schon befremdliche Intimität und Offenheit. Und der subjektiv empfundene Druck steigt – ob man will oder nicht – ganz erheblich!

Wie ging es weiter?

A.H.: Ich schrieb ein Theaterstück, das ebenfalls FRAU MUTTER TIER heißt und um die alltäglichen Probleme dreier Müttertypen kreist. Eine Vollzeitmutter, die an ihrem eigenen Anspruch scheitert. Eine Businessmutter, die versucht, Kind und Karriere zu vereinen, und unter ihrer Schwiegermutter leidet, sowie eine junge Alleinerziehende auf der Suche nach einem Kita-Platz – und dem Mann fürs Leben. Noch bevor das Stück uraufgeführt wurde, habe ich mit zwei Schauspielerinnen eine szenische Lesung gemacht, die so gut ankam, dass ich dachte, das Thema könnte auch interessant sein für einen Film. Insgesamt habe ich fast fünf Jahre an dem Drehbuch gearbeitet. Anfangs gemeinsam mit Rudi Gaul, was sehr befruchtend war, da Rudi ein toller Autor ist und als

Vater auch einiges an Erfahrungen beisteuern konnte. Die letzten drei Jahre bis zur Drehfassung habe ich allein geschrieben, wobei auch der kreative Austausch mit unserer Regisseurin Felicitas Darschin anregend war.

Was ist das Besondere an FRAU MUTTER TIER?

A.H.: Es ist ein Thema, das wie kaum ein anderes gesellschaftliche Relevanz hat. Ich dachte zwischendurch, dass meine persönlichen Beobachtungen und Erlebnisse mittlerweile überholt sein könnten. Aber so viel hat sich seitdem leider nicht geändert. Immer noch müssen sich Frauen permanent rechtfertigen. Kinder, ja oder nein? Arbeiten, ja oder nein? Kita, Krippe, Kindergarten? Großeltern im Volleinsatz? Frühkindliche Förderung von Sprachen, Musikalität, Naturwissenschaften usw. Wir wollten mit FRAU MUTTER TIER eine Komödie machen, die den Frauen auf den Mund schaut, selbstironisch und liebevoll vom Mütter-Alltagswahnsinn erzählt, mit einem Lachen, das einem manchmal auch im Halse stecken bleiben kann ...

Viele starke Frauen – Und die Männer?

A.H.: In diesem Fall stehen die Frauen im Zentrum. Wir sind sehr glücklich über unser großartiges Ensemble und es war für mich eine besondere Freude, Teil dessen zu sein. Auch hinter der Kamera versammeln sich bei diesem Projekt viele starke kreative Frauen, angefangen mit unserer Regisseurin Felicitas Darschin über die Produktionsleiterin, die Szenen-, Kostüm- und Maskenbildnerinnen bis zu unserer Oberbeleuchterin, eine der wenigen in einer ausgesprochenen Männerdomäne.

Sie sind nicht nur Autorin des Theaterstücks und des Drehbuchs, sondern haben auch die Rolle der NELA übernommen ...

A.H.: ... und bin auch noch Produzentin. Das ist recht viel, aber wenn man die verschiedenen Hüte nicht alle gleichzeitig aufsetzt, ergänzen sie sich ziemlich gut. FRAU MUTTER TIER ist ein Herzensprojekt und schon jetzt ein Glücksbringer. Dank der Filmemusiker und unserer Regisseurin Felicitas Darschin ist auch der von mir komponierte Song „Unspoken“ auf dem Soundtrack. Mehr geht wirklich nicht. (lacht)



INTERVIEW

mit FELICITAS DARSCHIN, Regie

Wie kamen Sie zu diesem Projekt?

Felicitas Darschin: Das war tatsächlich eher Zufall. Ich hatte mich mit den Produzenten getroffen, um mich über ein anderes Projekt auszutauschen, dann kamen wir auf FRAU MUTTER TIER zu sprechen und haben beidseitig Feuer gefangen. Meine ergänzenden Ideen haben dann zu dem Auftrag geführt, den Film zu inszenieren. Ich fand es spannend, eine Geschichte über Mütter umzusetzen, gerade weil ich als Noch-Nicht-Mutter eher eine Außensicht auf das Thema habe.

Inszenieren Sie grundsätzlich lieber Dramen oder Komödien?

F.D.: Neben anderen Genres wie Thriller, Abenteuer oder Family Entertainment, tatsächlich am liebsten Komödien. Ich finde, Humor ist lebenswichtig und ein leichtes Augenzwinkern macht vieles so viel leichter und erträglicher. Eben auch den Alltag und seine kleinen Tücken. Außerdem finde ich persönlich, dass Kino den Zuschauer sowieso immer – bei jedem Genre – mit einem gewissen Hoffnungsschimmer wieder in die Welt entlassen sollte. Deswegen lasse ich die drei Frauen auch schon im ersten Bild

„schweben“. Der Zuschauer soll ihnen wünschen, dass sie genau das im Laufe des Filmes schaffen. Sich loszulösen aus ihren Alltagskonflikten und einfach mal abzuheben.

Welchen Hintergrund haben die farblich „sortierten“ Zwischenbilder mit den springenden Frauen und den Buddelförmchen, bzw. wie kam es dazu?

F.D.: Ich bin ein großer Freund von Meta-Ebenen, die über den puren Realismus ein wenig hinausgehen. Zum Träumen anregen. Einen verspielten Blick hinter das Vordergründige werfen. Ich denke, dass wir uns in diesem Bereich in Deutschland manchmal etwas zu wenig trauen. Bei FRAU MUTTER TIER wollten wir narrativ dicht an den Frauenfiguren bleiben und dem Zuschauer dennoch kleine Atempausen gewähren, die indirekt auch etwas erzählen. Die hohe Dialogschlagzahl des Films durch gestaltete, humorvoll- hintersinnige Bilder hier und da zu unterbrechen, schafft für den Film einen ganz eigenen Rhythmus.

Was zeichnet Julia Jentsch als MARIE ganz besonders aus?

F.D.: Julia Jentsch zeichnet generell aus, dass sie einfach großartig ist. Ich muss sagen, mit ihr arbeiten zu dürfen, war eines der größten Geschenke für mich, das ich aus diesem Projekt mitnehmen kann. Julia ist eine sehr kluge und feinsinnige Kollegin, die auf höchstem professionellen Niveau wirklich alles aus einer Figur herausholt. Sie lotet feinste Nuancen eines Charakters aus und kann sie auch entsprechend transportieren. Gerade für Marie, die eher einen unterschweligen, sehr subtilen Entwicklungsbogen in der Geschichte unseres Filmes hat, war das enorm wichtig.

Was zeichnet die anderen Darstellerinnen aus?

F.D.: Ich denke, wir haben mithilfe unserer Casterin Franziska Aigner ein sehr charismatisch-buntes Ensemble in FRAU MUTTER TIER geschaffen. Natürlich ganz besonders, aber nicht nur bei den Frauen. Das reicht von Alexandra Helmig, als eine der drei Hauptdarstellerinnen und Autorin des Drehbuchs, über die Newcomerin Kristin Suckow, die in meinen Augen mal sowas wie eine deutsche Hillary Swank werden könnte, bis hin zu den kantig-originellen Nebenfiguren, die mit Annette Frier, Katharina Marie Schubert, sowie Max von Thun ebenfalls sehr facettenreich besetzt sind.

Sie haben selbst keine Kinder. Welchen anderen Blickwinkel bei der Inszenierung bringt das mit sich?

F.D.: Richtig, ich habe noch keine Kinder. Bei den sehr intensiven Arbeitszeiten, die Dreharbeiten nun mal so mit sich bringen, kann man das sicher als Vorteil sehen. Davon mache ich meine private Lebensplanung allerdings nicht abhängig. Ich denke, da gibt es dann schon Lösungen und die Branche kämpft ja auch

bereits um bessere Bedingungen für Eltern am Set, etwas, das sicher ein wichtiges Thema ist. Auf der anderen Seite konnte ich FRAU MUTTER TIER durch meine humorvolle, warmherzige Außensicht auf das Thema Eltern und Kinder einen zusätzlichen Blickwinkel geben. Ich habe den Mikrokosmos Spielplatz, Kita und Alltagskonflikte rund um das Thema Muttersein sowie die Rollenverteilung in der Familie im Umbruch der Zeit, wie gesagt, als eine interessante Herausforderung empfunden.

Welches Erlebnis beim Dreh hat sich eingepreßt?

F.D.: Es passieren am Rande ja immer eine ganze Menge lustiger oder auch tragischer Sachen. Interessant fand ich tatsächlich die Schlafgewohnheiten eines unserer Spielkinder. Er konnte „im Off“ ganz herzallerliebste, geduldig und auch durchaus dazu bereit sein, sich von seinen Filmeltern bespielen zu lassen. Dummerweise kannten wir aber seine Mittagsschlafgewohnheiten vor der Drehplanung noch zu wenig und dann zeigte er sich, wenn die Kamera lief, auch ganz gerne mal von einer ganz anderen Seite ... Eben wie im richtigen Leben. Aber auch diese Herausforderungen mit Kindern haben wir gut gemeistert. Die Erwachsenen standen manchmal nicht ganz so im Mittelpunkt wie sonst, auch das ist ja für jeden schlussendlich eine gute Übung.



CAST & CREW



JULIA JENTSCH
Rolle: Marie

Julia Jentsch wurde 1978 in Berlin geboren und besuchte nach dem Abitur die renommierte Schauspielschule Ernst Busch. Ihre Theaterkarriere startete sie an den Münchner Kammer-spielen, wo sie von 2001 – 2006 festes Ensemblemitglied war. Ihren Durchbruch als Filmschauspielerin hatte sie 2004 in Hans Weingartners Kinofilm DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI. 2005 war Julia Jentsch als Sophie Scholl im gleichnamigen Kinofilm von Marc Rothemund zu sehen. Für diese Rolle erhielt sie den Silbernen Bären, den Deutschen Filmpreis und wurde als Beste Europäische Filmschauspielerin ausgezeichnet. Außerdem war sie mit SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE als bester nicht englischsprachiger Film für den Oscar 2006 nominiert. Seitdem ist Julia Jentsch nicht nur national, sondern auch international gefragt. In den letzten Jahren arbeitete sie u.a. mit Hermine Huntgeburth (EFFIE BRIEST) Margarethe von Trotta (HANNAH ARENDT) und Antonin Svoboda (THE STRANGE CASE OF WILHELM REICH) zusammen. Im Kino war sie zuletzt u.a. in DIE HABENICHTSE (Florian Hofmeister) und im viel beachteten Drama 24 WOCHEN (Anne Zohra Berrached), das auf der Berlinale 2017 seine Weltpremiere feierte, in der weiblichen Hauptrolle zu sehen. Mit Hans-Christian Schmid drehte sie die vielfach ausgezeichnete ARD-TV-Miniserie DAS VERSCHWINDEN, für die sie 2018 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. In Kürze wird Julia Jentsch in der 1. Staffel der Sky Serie DER PASS gemeinsam mit Nicolas Ofczarek unter der Regie von Cyrill Boss und Philipp Stennert vor der Kamera zu sehen sein. Aktuell steht sie für den Kinofilm LINDENBERG! MACH DEIN DING! unter der Regie von Hermine Huntgeburth in Hamburg vor der Kamera. 2018 wurde Julia Jentsch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2017 DAS VERSCHWINDEN (TV)**
Regie: Hans-Christian Schmid
- 2014 DA MUSS MANN DURCH**
Regie: Marc Rothemund
- 2007 FRÜHSTÜCK MIT EINER UNBEKANNTEN (TV)**
Regie: Maria von Heland
- 2006 KRONPRINZ RUDOLFS LETZTE LIEBE (TV)**
Regie: Robert Dornheim
- 2004 DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI**
Regie: Hans Weingartner
- 2004 SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE**
Regie: Marc Rothemund
- 2004 TATORT: BITTERES BROT (TV)**
Regie: Jürgen Bretzinger
- 2001 MEIN BRUDER, DER VAMPIR**
Regie: Sven Taddicken
- 1999 ZORNIGE KÜSSE**
Regie: Judith Kennel

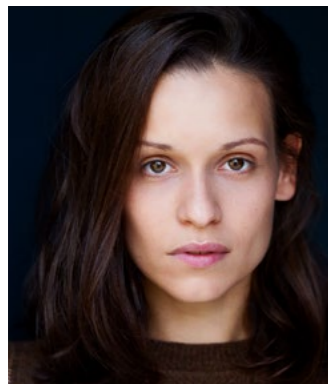


ALEXANDRA HELMIG
Drehbuch, Produktion und Rolle: Nela

Alexandra Helmig, geboren 1975 in Düsseldorf, arbeitet als Autorin, Schauspielerin und Musikerin. Nach einem Französisch-Studium an der Sorbonne folgte eine Ausbildung am Hamburger Schauspielstudio, die sie 1999 mit der ZBF Bühnenreifeprüfung abschloss. Sie spielte bereits während der Ausbildung an den Hamburger Kammer-spielen neben Mehmet Kurtulus in WILDE LIEBE von Sam Shepard und am Thalia Theater (TIK) unter der Regie von Peter Roggisch. Parallel dazu begann sie ihre Fernsehkarriere und wirkte seither in diversen Filmen und Fernsehspielen mit. 2002 nahm Alexandra Helmig am „Manuskriptum“ (Seminar für kreatives Schreiben) an der LMU München teil. 2006 wurde ihr Theaterstück LEILA SURANA für die Autorentage des Thalia Theaters Hamburg ausgewählt. Ihr Stück ODER ARGENTINIEN wurde mit dem Förderpreis der Landesbühnen ausgezeichnet und zu den 28. Bayerischen Theatertagen 2010 eingeladen. Im April 2016 fand die Uraufführung der Bühnenvorlage von FRAU MUTTER TIER im Sensembletheater in Augsburg statt. Alexandra Helmig ist Mutter von zwei Töchtern und lebt mit ihrer Familie in München. Sie ist Gründerin des gemeinnützigen Kinderkunsthause in München (2011). Als Kinder- und Jugendbuchautorin hat sie unter anderem verfasst: LUA UND DIE ZAUBERMURMEL (2015), IM LAND DER WOLKEN (2016) und die Vorlesereihe KOSMO & KLAX im Mixtvision Verlag. Seit fünf Jahren tritt Alexandra Helmig als Sängerin unter dem Künstlernamen „Ada Morghe“ auf. Am 15. Februar 2019 kommt ihr Debutalbum mit eigenen Kompositionen bei SONY Records heraus, produziert von Hans-Martin Buff (u.a. Prince, Scorpions) in den legendären Londoner Abbey Road Studios. Für FRAU MUTTER TIER hat Alexandra Helmig den Song „Unspoken“ geschrieben.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018 AII I NEVER WANTED**
Regie: Annika Blendl, Leonie Stade
- 2017 LUX - KRIEGER DES LICHTS**
Regie: Daniel Wild
- 2015 HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT**
Regie: Sven Unterwaldt
- 2014 TWINFRUIT (TV)**
Regie: Matthias Thönissen
- 2014 AM ENDE DES TAGES (TV)**
Regie: Johannes Grieser



KRISTIN SUCKOW
Rolle: Tine

Kristin Suckow, 1989 geboren, studierte nach einer klassischen Ballett- und Gesangsausbildung von 2008 bis 2011 Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Babelsberg. Sie ergänzte ihre Ausbildung ab 2014 um ein regelmäßiges Training der Meisner Technik und das Improvisationstraining „ImproLab“ bei Tom Lass. Kristin Suckow stand schon während ihres Studiums in verschiedenen großen Theaterrollen am Hans Otto Theater in Potsdam auf der Bühne. Sie spielte am Berliner Renaissance-Theater und brillierte in verschiedenen Hauptrollen am Hamburger Ernst Deutsch Theater, unter anderem in der Rolle der ANNE FRANK, im gleichnamigen Bühnenstück. 2016 wurde Kristin Suckow für ihre Darstellung der Luise in KABALE UND LIEBE am Ernst Deutsch Theater mit dem „Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares“ ausgezeichnet. 2013 wurde Kristin Suckow für ihre Rolle als Schwester von Jasna Fritzi Bauer in GESCHWISTER-DIEBE für den Nachwuchspreis als beste Schauspielerin auf dem Max Ophüls Filmfest nominiert. 2016 begeisterte Kristin mit einer Hauptrolle in dem mehrfach ausgezeichneten Kinofilm LUX – KRIEGER DES LICHTS neben Franz Rogowski. Ende des Jahres wird Kristin in der Verfilmung des Lebens von Otilie von Faber-Castell, neben ihren herausragenden Kolleg/Innen wie u.a. Martin Wuttke, Hannes Wegener, Maren Eggert, als Titelfigur der Otilie von Faber-Castell zu sehen sein.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018 OTILIE VON FABER CASTELL** (TV) Titelrolle,
Regie: Claudia Garde
- 2018 WAS BLEIBT**
Regie: Eileen Byrne
- 2017 LUX – KRIEGER DES LICHTS**
Regie: Daniel Wild
- 2016 VALZER**
Regie: Giulio Mastromauro
- 2015 TIGERGIRL**
Regie: Jakob Lass
- 2013 GESCHWISTERDIEBE**
Regie: Antoine Dangeln
- 2009 PAPA GOLD**
Regie: Tom Lass



ANNETTE FRIER
Rolle: Gitti

Annette Frier, 1974 in Köln geboren, absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung an der Theaterschule „Der Keller“ und spielte noch während der Ausbildung am Schauspielhaus Köln. Ihre erste große Fernsehrolle übernahm sie ab 1997 in der Serie HINTER GITTERN. 1998 startete Annette Frier ihre Karriere im komödiantischen Bereich beim Pro Sieben-Erfolgshit SWITCH. Es folgten Formate wie die Sat1 WOCHENSHOW und die mehrfach ausgezeichnete Impro-Comedy SCHILLERSTRASSE, in der Annette Frier die Freundin von Cordula Stratmann spielte. Seit 2005 ist sie außerdem als Annette in der SESAMSTRASSE zu sehen. 2010 startete die Serie DANNI LOWINSKI, in der Annette Frier die Titelrolle der unkonventionellen Anwältin und Ex-Friseuse übernahm. Neben ihren Serien-Engagements wirkte die gebürtige Kölnerin in Fernsehfilmen mit, spielt nach wie vor regelmäßig Theater und ist auch in internationalen Koproduktionen, wie dem Kinofilm I PHONE YOU der chinesischen Regisseurin Dan Tang zu sehen. Aktuell wurde die ZDF-Reihe ELLA SCHÖN mit zwei weiteren Folgen fortgesetzt. Annette Frier wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet. So erhielt sie 2004 den Kölner Theaterpreis und 2010 einen Bayerischen Fernsehpreis für ihre Rolle als Danni Lowinski. Annette Frier ist verheiratet und hat zwei Kinder.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018 ELLA SCHÖN**
Regie: Christiane Balthasar
- 2017 BENJAMIN BLÜMCHEN**
Regie: Bettina Börgerding
- 2016 JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**
Regie: Dennis Gansel
- 2015 ICH BIN DANN MAL WEG**
Regie: Julia von Heinz
- 2011 I PHONE YOU**
Regie: Dan Tang
- 2010-2014 DANNI LOWINSKI**
(TV-Serie)
- 1997-2007 HINTER GITTERN – DER FRAUENKNAST**
(TV-Serie)
- 1997-1999 SWITCH** (TV-Serie)



BRIGITTE HOBMEIER
Rolle: Ariane

Brigitte Hobmeier, geboren 1976 in München, studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen und erzielte erste Erfolge als Schauspielerin unter Christian Stückl am Münchner Volkstheater. 2004 erhielt Hobmeier den Bayerischen Kunstförderpreis und 2007 den Faust-Theaterpreis für die beste darstellerische Leistung im Schauspiel. Neben dem Theater übernahm Hobmeier außerdem vermehrt Fernseh- und Kinorollen, wie in Sören Voigts **IDENTITY KILLS**, für den sie mehrfach ausgezeichnet wurde, oder der Verfilmung von Andrea Maria Schenkels Bestseller **TANNÖD**. Im ZDF war sie in dem Historiendrama **DIE HEBAMME – AUF LEBEN UND TOD** in der Titelrolle zu sehen, für die sie den Grimme-Preis erhielt. 2014 gewann sie den Bayerischen Filmpreis als Beste Darstellerin für **ENDE DER SCHONZEIT**, für den sie auf dem World Filmfestival in Montreal ebenfalls als Beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Es folgte **LUIS TRENKER – DER SCHMALE GRAT DER WAHRHEIT** von Wolfgang Murnberger sowie **EIN TEIL VON UNS** von Nicole Weegmann, für den sie mit dem Fernsehfilmpreis 2016 als beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Zuletzt sah man Brigitte Hobmeier in **NOTLÜGE**, der auf dem Fernsehfilmfestival in Baden-Baden 2018 mit dem Preis der Studierenden ausgezeichnet wurde, sowie im ersten Teil der ZDF-Reihe **SCHWARTZ UND SCHWARTZ** von Rainer Kaufmann. Gerade abgedreht ist die österreichische Serie **M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER**, der TV-Film **EIN DORF WEHRT SICH** von Gabriela Zerhau sowie die vierte Staffel der **VORSTADTWEIBER** (Regie: Harald Sicheritz, Miriam Unger), in der Brigitte Hobmeier eine der Staffelhauptrollen spielt.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018** **FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018** **EIN DORF WEHRT SICH**
Regie: Gabriela Zerhau
- 2012** **ENDE DER SCHONZEIT**
Regie: Franziska Schlotterer



FLORIAN KARLHEIM
Rolle: Lutz

Florian Karlheim wurde 1976 in München geboren. Zufällig kam er als 16-jähriger Schüler an eine Rolle in der ARD-Soap **MARIENHOF**, in der er dann ab 1995 fünf Jahre lang in einer festen Rolle zu sehen war. 2000 begann er ein Studium der Kommunikationswissenschaften, Psychologie und Soziologie. Regisseur Franz Xaver Bogner engagierte Karlheim zunächst für zwei Folgen seiner Serie **CAFÉ MEINEID** und besetzte ihn 2003 für eine Hauptrolle seiner Polizeiserie **MÜNCHEN 7**. In den Komödien **STELLUNGSWECHSEL** von Maggie Peren (2007) und Marcus H. Rosenmüllers **SOMMER IN ORANGE** (2011) hatte Karlheim erste Kino-Auftritte. Unter der Regie von Vivian Naefe stand er 2012 in München für den ZDF-Weihnachtsfilm **OBENDRÜBER DA SCHNEIT ES** (TV) und 2015 in dessen Fortsetzung **OBENDRÜBER DIE SONNE** vor der Kamera. Daneben übernahm er eine Episodenrolle im BR-Tatort **EIN NEUES LEBEN** neben Udo Wachtveitl und Miroslav Nemeč. 2014 spielte er im Sixties-Drama **JULIA UND DER OFFIZIER**. In 2018 wird er in der TV-Liebeskomödie **DIE ENTDECKUNG DER LIEBE** in der ARD zu sehen sein. Florian Karlheim ist passionierter Windsurfer und lebt in München.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018** **FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018** **DIE ENTDECKUNG DER LIEBE** (TV)
Regie: Claudia Garde
- 2011** **IM BESTEN ALTER** (TV)
Regie: Felicitas Darschin
- 2007** **STELLUNGSWECHSEL**
Regie: Maggie Peren
- 2003** **MÜNCHEN 7** (TV-Serie)
- 1995–2000** **MARIENHOF** (TV-Serie)



MATTHIAS WEIDENHÖFER
Rolle: Udo

Matthias Weidenhöfer, 1985 in Achim geboren, absolvierte von 2006 bis 2010 ein Schauspielstudium an der HFF Konrad Wolf, Potsdam-Babelsberg. Bereits während seiner Ausbildung trat er dort in diversen Theaterinszenierungen auf, unter anderem übernahm er die Titelrolle in IVANOV (Regie: Gustav Rueb) sowie Hauptrollen in ENDSTATION SEHNSUCHT (Regie: Andreas Kleinert), EMILIA GALOTTI (Regie: Angelika Heimlich), LÜGENGESPINNST von Sam Shepard (Regie: Lukas Langhoff) u.v.a.m. 2011 spielte er am Schauspielhaus in Zürich Borachio in VIEL LÄRM UM NICHTS. Seit 2007 arbeitet Matthias Weidenhöfer auch als Schauspieler in Kino- und Fernsehfilmen sowie als Synchron- und Hörspielsprecher. Zu sehen ist Matthias Weidenhöfer u.a. in zahlreichen Folgen der Reihe TATORT. Er arbeitet mit namhaften Regisseuren und wagt auch Neues. So reüssierte er u.a. im Kinodebüt von Isabell Šuba, MÄNNER ZEIGEN FILME & FRAUEN IHRE BRÜSTE, JERKS (Regie: Christian Ulmen), DIE SPEZIALISTEN (durchgehende Hauptrolle), DIE DIPLOMATIN (Regie: Franziska Meletzky), DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER (Regie: Lars Kraume) und DIE UNSICHTBARE (Regie: Christian Schwochow).

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018 POLIZEIRUF – KINDESWOHL**
Regie: Lars Jessen
- 2018 DIE HEILAND – WIR SIND ANWALT**
Regie: Bruno Grass
- 2018 JERKS**
Regie: Christian Ulmen
- 2017 DAS NEBELHAUS**
Regie: Claudia Garde
- 2016 SCHULD – KINDER**
Regie: Hannu Salonen
- 2016–2018 DIE SPEZIALISTEN**
Regie: Sven Fehrensens u.a.
- 2015 TATORT – DU GEHÖRST MIR**
Regie: Roland Suso Richter
- 2014 DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER**
Regie: Lars Kraume
- 2012 MÄNNER ZEIGEN FILME & FRAUEN IHRE BRÜSTE**
Regie: Isabell Šuba



MICHAEL KRANZ
Rolle: Hannes

Michael Kranz, 1983 in Ravensburg geboren, schloss seine Schauspielausbildung 2007 an der Otto-Falckenberg-Schule in München ab und arbeitete anschließend bei Film- und Fernsehproduktionen sowie als Theaterschauspieler unter anderem an den Münchner Kammerspielen. Daneben studierte er an der Hochschule für Fernsehen und Film München und schloss dort im März 2018 mit einem Diplom in Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik ab. Kranz spielte in Michael Hanekes preisgekröntem Drama DAS WEISSE BAND (2009) und in Quentin Tarantinos INGLORIOUS BASTERDS (2009) sowie in Steven Spielbergs GEFÄHRTEN (2011) und BRIDGE OF SPIES (2015). In HEIDI (2015) spielte er den „Herr Kandidat“, der versucht, Heidi Schreiber beizubringen. Dem Fernsehpublikum wurde Michael Kranz durch die Serie HINDAFING (2017) bekannt, in der er den Stadtpfarrer Kraus spielt. Michael Kranz ist Initiator des „Bondhu Projektes Bangladesch“, das Bordellkindern ein sicheres Zuhause und schulische Bildung sichert. Außerdem hilft es Mädchen, die aus der Zwangsprostitution befreit werden konnten, durch Ausbildungen bei der gesellschaftlichen Wiedereingliederung. Das Projekt finanziert sich aus privaten Spenden.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018 FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2017 HINDAFING (TV-Serie)**
Regie: Boris Kunz
- 2015 HEIDI**
Regie: Alain Gsponer
- 2015 BRIDGE OF SPIES**
Regie: Steven Spielberg
- 2011 GEFÄHRTEN**
Regie: Steven Spielberg
- 2009 DAS WEISSE BAND**
Regie: Michael Haneke



FELICITAS DARSCHIN
Regie

Felicitas Darschin wurde 1982 in München geboren. Nach dem Abitur im Jahr 2001 folgten diverse Praktika bei Film und Fernsehen. 2002 gründete sie eine eigene Filmproduktionsfirma und begann zeitgleich ihr Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Im Jahr 2007 schloss Felicitas Darschin die HFF mit einem Doppel-Diplom im Bereich Spielfilm-Regie und Werbung ab. Seitdem arbeitet sie sowohl als Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin als auch als Dozentin an der HFF und der Medienakademie München. Ihr Debütfilm ZWERG NASE war 2008 der Eröffnungsfilm der Kinderfilmreihe beim Internationalen Filmfest München, gewann Publikumspreise beim Internationalen Fünf Seen Filmfestival und beim Internationalen Filmfestival Almaty und erhielt eine Nominierung für den Kinder Medienpreis. Aktuell erhielt Felicitas Darschin für ihr Kinoprojekt LIEBE LIEBER UNGEWÖHNLICH (AT) sowohl Drehbuch- als auch Projektentwicklungsförderung durch den FilmFernsehFonds Bayern, sowie ein VGF-Produzenten-Stipendium im Bayerischen Filmzentrum.



STEFAN BIEBL
Kamera

Stefan Biebl war ab 1989 als Kamera-Assistent tätig und ist seit 1991 Kameramann und Steadicam-Operator. Biebl arbeitet wiederholt mit Regisseur Marcus H. Rosenmüller zusammen, wie zum Beispiel auch bei UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE, WER'S GLAUBT WIRD SELIG, SOMMER IN ORANGE, RÄUBER KNEIßL u.a. sowie für Matthias Kiefersauer bei BACHING und FRANZI.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018** **FRAU MUTTER TIER**
Regie
- 2017** **LIEBE LIEBER UNGEWÖHNLICH (AT)**
Projekt in Entwicklung
Drehbuch & Regie
- 2016** **WIEVIEL NATUR VERTRÄGT DER MENSCH?**
(TV-Doku)
Drehbuch & Regie
- 2010-2015** **DIVERSE TV-DOKUMENTATIONEN & WERBUNG**
- 2009** **IM BESTEN ALTER (TV)**
Regie
- 2008** **ZWERG NASE (TV)**
Drehbuch & Regie

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018** **FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2015** **RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE**
Regie: Wolfgang Groos
- 2014** **BESTE CHANCE**
Regie: Marcus H. Rosenmüller
- 2012** **WAS WEG IS, IS WEG**
Regie: Christian Lerch
- 2011** **SOMMER DER GAUKLER**
Regie: Marcus H. Rosenmüller
- 2006** **WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT**
Regie: Marcus H. Rosenmüller



SUSANN BIELING
Kostümbild

Susann Bieling studierte Bühnen- und Kostümbild in Stuttgart. 1986 machte sich Susann Bieling selbständig und arbeitet seither als Szenenbildnerin und Ausstatterin für Film und Fernsehen. Unter anderem entwarf sie die Szenenbilder für Caroline Links Kinofilme JENSEITS DER STILLE (1996), PÜNKCHEN UND ANTON (1999), NIRGENDWO IN AFRIKA (2001), IM WINTER EIN JAHR (2008) und EXIT MARRAKECH (2013). Mehrfach arbeitete sie auch mit Hermine Huntgeburth zusammen, so etwa bei BIBI BLOCKSBERG (2002) und DIE WEISSE MASSAI (2005). Für das Szenenbild zu Huntgeburths DIE ABENTEUER DES HUCK FINN (2012) wurde Bieling 2013 für den Deutschen Filmpreis nominiert.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2019** **ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL**
Regie: Caroline Link
- 2018** **FRAU MUTTER TIER (Kostüm)**
Regie: Felicitas Darschin
- 2018** **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**
Regie: Caroline Link
- 2017** **ARTHUR & CLAIRE**
Regie: Miguel Alexandre
- 2015** **DIE WILDEN KERLE 6**
Regie: Joachim Masannek
- 2008** **IM WINTER EIN JAHR**
Regie: Caroline Link
- 2006** **DWK 4 (Kostüm)**
Regie: Joachim Masannek



VERENA KAUPERT
Szenenbild

Verena Kaupert, 1978 geboren, absolvierte ein Architekturstudium an der Fachhochschule Wiesbaden und ein Aufbau-studium Szenenbild an der Hochschule für Fernsehen und Film München, das sie 2008 mit EIN LEBEN AUF PROBE abschloss. Seit 2009 arbeitet sie freiberuflich für Kinofilm- und Fernsehproduktionen sowie für Werbeproduktionen.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2018** **LEBENDIG**
Regie: Michael Siebert
- 2017** **FRAU MUTTER TIER**
Regie: Felicitas Darschin
- 2017** **FEIERABENDBIER**
Regie: Ben Brummer
- 2015** **DIE WAHRE HEBAMME**
Regie: Johannes v. Kalkreuth
- 2014** **DIE FRAUEN DER WIKINGER**
Regie: K. Christiansen, J. Voelcker
- 2011** **ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL**
Regie: Oliver Dieckmann
- 2009** **VINCENT WILL MEER**
Regie: Ralf Hüttner



Bildnachweise:

- Cover: © Alpenrepublik
- S.1-15 : © Mixtvision / Luis Zeno Kuhn
- S.16: Helmig © Fabrice Dall'Anese
- S.18: Darschin © Alina Hartwig
- S.20-21: © Luis Zeno Kuhn
- S.22: Jentsch © Stefan Klüter
- S.23: Helmig © Fabrice Dall'Anese
- S.24: Suckow © David Reisler
- S.25: Frier © Mathias Bothor
- S.26: Hobmeier © Julian Baumann
- S.27: Karlheim © Luis Zeno Kuhn
- S.28: Weidenhöfer © Mathias Bothor
- S.29: Kranz © Nils Schwarz
- S.30: Darschin © Alina Hartwig
- S.30: Biebl © privat
- S.31: Kaupert © privat
- S.31: Bieling © privat
- S.32: © Mixtvision / Luis Zeno Kuhn

„WIR BEKOMMEN ALLES
UNTER EINEN HUT! WIR SIND
ATTRAKTIV UND **GLÜCKLICH**,
SIND **GUT AUSGEBILDET** UND
BERUFLICH ERFOLGREICH,
MACHEN SOWOHL ALS **EHEFRAU**
UND **PARTNERIN** EINE GUTE
FIGUR UND SIND DABEI AUCH
NOCH **SEXY** – UND VOR ALLEM
SIND WIR ALS **MÜTTER** EINFACH
NUR **PERFEKT!**“

www.frautmuttertier-film.de

www.alpenrepublik.eu

www.mixtvision.de

 /FrauMutterTier

 /Alpenrepublik

 /mixtvision.film.tv


MIXTVISION

GEFÖRDERT DURCH
FFF Bayern


FFA

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien


DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

 ALPENREPUBLIK
EINWORT